

Beratungsstelle mit breitgefächertem Angebot

Zehn Jahre erfolgreiche Beratung von Schwangeren bei donum vitae

Lingen (neu)

Als unverzichtbare Beratungseinrichtung für Frauen hat sich donum vitae Emsland e.V. erwiesen, haben doch bereits über 3.000 Frauen die Hilfe und Unterstützung des Vereins bezüglich Konfliktberatung und Schwangerenberatung seit der Arbeitsaufnahme im Januar 2000 in Anspruch genommen. Nicht ohne Stolz konnten die Beraterinnen der Organisation in Meppen, Agnes Augustin, in Papenburg, Monika Eilers, und in Lingen, Waltraud Wolbert, von dem stetigen Anstieg des Bekanntheitsgrades in den vergangenen 10 Jahren berichten. Donum vitae heißt nach ihren Worten „Geschenk des Lebens“. Nicht immer könnten schwangere Frauen dieses so empfinden, weil dem häufig schwierige Probleme entgegenstünden. Donum vitae hilft auf der Grundlage des christlichen Menschenbildes durch sein Einsetzen für den Schutz des ungeborenen Lebens und der Würde von Frau, Mann und Kind. Die Organisation bietet umfassende Beratung und Hilfe an und zeigt in aufmerksamer Zuwendung behutsam Perspektiven für ein Leben mit dem Kind auf.

Trotz der erfolgreichen Arbeit hat donum vitae mit seinen bundesweit über 190 Standorten immer noch mit Vorbehalten und teilweise nicht unerheblichen Schwierigkeiten zu leben. Nach dem Ausstieg der katholischen Kirche aus dem gesetzlichen Beratungssystem aufgrund des Verbots der Konfliktberatung schwangerer Frauen durch den damaligen Papst Johannes Paul II. hatten sich 1999 namhafte Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, viele Ehrenamtliche und zahlreiche Spender daher zusammengetan, um eine Fortführung der Beratung und Betreuung außerhalb der katholischen Kirche sicherzustellen. Beim Thema „Lebensschutz“ gebe es keine Patentlösung, man habe aber die Verantwortung als Staatsbürger und Katholik, sich diesem Thema zu stellen, so Bundestagspräsident Norbert Lammert anlässlich des 10. Jahrestages der Bundesgründung von donum vitae. Deutschland habe mit „Beratung und Hilfe statt Strafe“ mittlerweile das vorbildlichste und erfolgreichste Beratungssystem in Europa. „Ungeborene Kinder kann man nicht ohne ihre Mütter schützen und schon gar nicht gegen sie“, so Lammert, der auch Gründungsmitglied ist und deutlich machte, dass viele Kinder der verantwortungsvollen und wirkungsvollen Beratung durch donum vitae ihr Leben verdanken.

Neben der Beratungsarbeit leistet donum vitae Emsland e.V. auch Hilfe bei wirtschaftlichen, sozialen und rechtlichen Problemen, unter anderem die Vermittlung von finanziellen Hilfen durch die Bundesstiftung „Mutter und Kind“. Dieses Hilfsangebot wird dank der Unterstützung der gut 100 Mitglieder und Förderer im Emsland ergänzt durch den „donum vitae-Hilfsfonds“. In den vergangenen Jahren sind daraus rund 50.000 Euro an schwangere Frauen und ihre Familien weitergegeben worden, unter anderem für Umstandskleidung, Erstausrüstung oder Waschmaschine. Auf Wunsch erfolgt die Beratung auch über die Geburt hinaus, so die Beraterinnen anlässlich eines Pressegesprächs mit unserer Zeitung. Das seit 2008 bestehende Angebot „welcome“ bietet zudem praktische Hilfe für Familien nach der Geburt eines Kindes durch die Unterstützung ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen. Auch die Lösung von Problemen und Sorgen aufgrund der einschneidenden Veränderungen bei Sozialhilfeempfängerinnen, bei Bezieherinnen von Hartz IV in den letzten Jahren, aufgrund auch der Veränderungen beim Elterngeld und die Anrechnung auf Hartz IV, sind Bestandteile des donum vitae-Angebots. Schließlich hat sich der Verein auch der sexualpädagogischen Prävention verschrieben. Er erreicht im Emsland jährlich über 2.000 Schülerinnen und Schüler, wobei es im Wesentlichen um den verantwortungsvollen Umgang mit der Sexualität geht. Das Präventionstheater „Gretchen reloaded“ wurde

dabei bislang 18mal mit dem Ziel aufgeführt, Teenager-Schwangerschaften möglichst zu verhindern.

Alle an dieser wertvollen Aufgabe Interessierten können die Arbeit und den Fortbestand der Beratungsstellen sichern, indem sie Mitglied bei donum vitae werden und/oder den Verein mit Spenden unterstützen. Dadurch wirken sie mit, dass engagierte Laien diese wichtige Aufgabe in unserer Zeit für die Zukunft sichern. Sowohl bei Fragen zu Mitgliedschaft als auch zur Beratung und Unterstützung von schwangeren Frauen wenden Sie sich an die Beratungsstellen:

In 49808 Lingen, Am Wall-Süd 21, Tel.: 0591 – 80 79 820 (Waltraud Wolbert),

in 49716 Meppen, Ordeniederung 1, Tel.: 05931 – 59 93 24 (Agnes Augustin)

in 26871 Papenburg, Kirchstraße 29, Tel.: 04961 – 77 99 90 (Monika Eilers).



Das Bild zeigt die Beraterinnen anlässlich des Pressegesprächs von links: Agnes Augustin, Monika Eilers, Waltraud Wolbert.

Foto: Neumann